

IST-Zustand der Sitzmöglichkeiten am Naturlehrpfad Süd

Die inhaltlichen Schwerpunkte sind auch als Hyperlinks ausgeführt und können durch Anklicken des gewünschten Abschnittes direkt erreicht werden. (ggf. ist gleichzeitiges Drücken der STRG-Taste nötig)

SITZMÖGLICHKEITEN	2
AUF FLYER UND KARTE DES NATURLEHRPFADES ALLE SITZMÖGLICHKEITEN AUSWEISEN	2
VERSCHWUNDENE SITZMÖGLICHKEITEN ERNEUERN	3
1. BOTANISCHER GARTEN	3
2. NATURDENKMAL LUTHERLINDE	4
SPIELPLATZ LUTHERLINDE	5
3. AUSSICHTSPUNKT UND GASTSTÄTTE FERBERTURM (BAUDENKMAL)	6
4. NATURDENKMAL SCHILLEREICHE	6
5. NATURNAHE GÄRTEN – BEDEUTUNG	7
6. LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET ZAUFENSGRABEN	8
7. ALTER BAHNDAMM GERA- WUITZ- MUMSDORF	8
8. LÄNDLICHE SIEDLUNGSRÄUME	9
9. FELDRAINE UND WEGRÄNDER	9
10. TROCKENWÄLDER – BIOTOP	11
11. HÜGELGRAB (BODENDENKMAL)	11
12. HALBTROCKENRASEN – BIOTOP	12
13. SCHLUCHTWÄLDER – BIOTOP	13
14. KLEINSTGEWÄSSER – BIOTOP	14
THRÄNITZ HALTESTELLE UND SPIELPLATZ	14
15. BIOTOPVERBUND IN DER AGRARLANDSCHAFT	15

	INFORMATIONSPUNKT GRENZSTEINWEG	16
16.	AUENGRÜNLAND BEDEUTUNG	16
17.	NATURNAHE FLIEßGEWÄSSER – BIOTOP	17
18.	SEYDEL- EISEL- GEDENKSTEIN	17
	RADWEG IM GESSENTAL	18
	INFORMATIONSPUNKT COLLISMÜHLE	18
19.	BEDEUTUNG KOPFBÄUME	18
	COLLIS – HALTESTELLE	19
	AUFSTIEG ZU DEN „COLLISER ALPEN“	20
20.	FELSENBUILDUNG - BIOTOP (ABKÜRZUNG)	21
	WIESENWEG ZWISCHEN NATURNAHEN WÄLDERN UND COLLIS	21
21.	NATURNAHE WÄLDER	23
22.	TROCKENGEBÜSCH / HECKEN – BIOTOP	24
	WEG NACH KAIMBERG	24
23.	HISTORISCHER ERZABBAU - ABRAUMHALDEN (PINGEN)	25
24.	TROCKENRASEN LASUR – SONDERBIOTOP	25
25.	STREUOBSTWIESEN – BIOTOP	26
	LASUR AUSSICHT NORD	27
26.	STAFFELSTEINBRUCH - GEOTOP – FLÄCHENNATURDENKMAL	27
27.	ARTENSCHUTZTURM	28
	SPIELPLATZ PFORTEN	29
	BÄNKE IN DER UMGEBUNG DES NATURLEHRPFADES	30
	SELBSTVERPFLICHTUNG DER STADT GERA	32

„Pro Tonne Holz, die recycelt wird, können 1,03 Tonnen CO2 eingespart werden, da die Kohlenstoffdioxide, die bei Verbrennung oder Kompostierung frei geworden wären, im Holz verbleiben.“ [Superökologisch - Magazin für Architektur + Baudetail](#)

Auf Flyer und Karte des Naturlehrpfades alle Sitzmöglichkeiten ausweisen

Legende:

- Natursteinschicht (ca. 12,4 km)
- Natursteinschicht
- Natursteinschicht nach
- Quellen
- Information

27 Punkte von Interesse:

- Boranischer Garten des Museums für Naturkunde
- Lutherlinde
- Naturdenkmal
- Schillerische Naturdenkmal
- Feibenberg (Baudenkmal)
- Aussichtspunkt und Gaststätte
- Naturnahe Gärten
- Bedeutung
- Zeufengraben
- Landschaftsschutzgebiet
- Alter Bahndamm der Gera-Mühl-Münchsdorf-Bahn
- Ländliche Siedlungsräume
- Bedeutung für den Artenschutz
- Feldraine und Weidländer
- Bedeutung für den Artenschutz
- Trockenwälder
- Biotope
- Hügelgrab
- (Bodendenkmal)
- Feuchtwiesen
- Biotope
- Schluchtwälder
- Biotope
- Kleingewässer
- Biotope
- Bedeutung Biotopverbund in der Agrarlandschaft
- Ausgangspunkt
- Bedeutung
- Naturnahe Fließgewässer
- Biotope
- Sevder-Eisel-Geotekstein
- Kopfbäume
- Bedeutung
- Feisenbildung - Biotope
- (Abkürzung des NLP)
- Naturnahe Wälder
- Bedeutung
- Trockengessch / Hecken
- Biotope
- Historischer Erbbau
- Abraumhalden (Fingern)
- Trockenrasen
- Sonderbiotope
- Struwwaldwiesen
- Biotope
- Staffelsteinbruch - Geotop
- Flächenmaturdenkmal
- Artenschutz - Sonderbauwerk
- für gebäudebewohnende Tierarten

2

Verschwundene Sitzmöglichkeiten erneuern

Eine Bank am Ferberturm, Station 4, und die überdachte Sitzgruppe am Aufstieg aus dem Staffelsteinbruch nahe der Streuobstwiese sind auf der Karte zum Naturlehrpfad vom GeoPortal der Stadt Gera noch eingezeichnet, aber tatsächlich nicht mehr vorhanden. An beiden Stellen sollte möglichst eine neue Sitzgruppe aufgestellt werden, wie z.B. aktuell die von der Otegau hergestellte überdachte Sitzgruppe, Typ Futterraufe / Waldschänke.



Auch die auf dem Kartenausschnitt von [GajaMatrix GeoPortal \(gera.de\)](https://gajamatrix.geoportal.gera.de) eingezeichneten Sitzmöglichkeiten nahe dem Artenschutzurm, Station 27, und der Station 23, Pingel, sind nicht auffindbar. Solche verschwundenen Bänke sollten zuerst ersetzt werden, da auf den offiziellen Karten der Stadt Gera weiter ausgewiesen und auch sinnvoll.

Auf dem GeoPortal der Stadt Gera ist die Station 25, Streuobstwiesen, viel zu weit in Richtung der Aussicht Nord eingezeichnet, wo sich aktuell zwei Bänke befinden. Um die Abstände zwischen den Stationen besser zu verteilen, wird vorgeschlagen am Ende des Aufstiegs des Lutherrundwegs aus der Straße der Völkerfreundschaft die Stationssäule 25, Streuobstwiese, aufzustellen und eine Bank zum Ausruhen nach dem langen Aufstieg dazu.

Aktuell sind fast alle Bänke entlang des Naturlehrpfades in einem guten Zustand und fast alle nutzbaren Bänke wurden in den vergangenen Monaten gestrichen. Im weiteren Umfeld des Naturlehrpfades gibt es aber noch Bänke, die abgebaut und ersetzt oder repariert werden sollten.

1. Botanischer Garten



Neben der Stationssäule und der Informationstafel befindet sich eine einfache Bank im DDR-Style ohne Lehne.

Im kostenfreien Botanischen Garten selbst gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Bänke in der Saison, wo Wanderer sich treffen können, um Veranstaltungen, den interessanten Garten oder den Naturlehrpfad zu besuchen.



In der Schillerstraße am Aufstieg zur Lutherlinde befindet sich eine Bank aus Steinplatten. Leider ist der Aufstieg nicht ausgeschildert, obwohl dort der offizielle Verlauf des Naturlehrpfades ist. Der Zugang zur Lutherlinde über die „Hohe Straße“ sollte zumindest mit ausgewiesen werden, da dort auch der ausgeschilderte Lutherweg entlangführt.

2. Naturdenkmal Lutherlinde

Die Sitzbank rund um den Lindenstamm ist renovierungsbedürftig. Die Bank könnte einen Anstrich vertragen. Die Stationssäule wurde vor kurzem gestrichen und auch ein laminierter Stationstext ist wieder vorhanden. Als Ersatz sind diese Folien gut geeignet, aber die Stationstafeln sollten mit als erstes erneuert werden, da durch die Anstriche oft in Mitleidenschaft gezogen bzw. verschmiert oder beklebt. Die Holzklötze der Seitenteile liegen direkt auf dem Boden auf, sollten aber zum Schutz vor Fäulnis besser auf Rasengittern stehen.



Spielplatz Lutherlinde

Am Spielplatz nahe der Lutherlinde wohl nur zwei Bänke vorhanden, eine Vollbetonbank eher am Wegesrand und eine Bank auf dem Spielplatz. Gefühlt etwas wenig, wenn Eltern in Ruhe den Nachwuchs beobachten möchten. Dann muss Mutti mitschaulen, wenn sie nicht bald wieder aufbrechen möchte. Die Volksbank steht erst am Hundespielplatz.



Auf dem Weg zum Ferberturm sind weitere Bänke aus Vollbeton in kurzen Abständen aufgestellt, womit aus diesem relativ ebenen Wegstück ein barrierefreier Weg werden könnte, mit vielen Sitzmöglichkeiten.

Leider wird der Waldweg auch als Fahrstraße genutzt, was an den Bänken am Wegesrand viel Staub aufwirbeln kann.

3. Aussichtspunkt und Gaststätte Ferberturm (Baudenkmal)



An der Station ist keine Sitzmöglichkeit, auch nicht an der Bushaltestelle, welche von der Station Ferberturm weggerückt wurde.

Die auf den Karten des GeoPortals der Stadt eingezeichnete Sitzmöglichkeit an der Station Ferberturm sollte wieder aufgestellt werden, auch um das Warten auf den Bus zu erleichtern.

4. Naturdenkmal Schillereiche

An der Station stehen zwei Bänke, davon eine gegossen Betonbank ohne Lehne. Auf dem Weg zum Ferberturm stehen zwei weitere Bänke aus Vollbeton, die aber gern angenommen werden, da auch ein guter Blick auf die Spielwiese vorhanden ist. Der Typ Vollbeton-Bank wurde zwischen Schillereiche und Lutherlinde etwa 10 x aufgestellt. Hinzugekommen ist an der Lutherlinde eine Volksbank, gern besucht, die bereits etwas gelitten hat.





5. Naturnahe Gärten – Bedeutung



An dieser Station gibt es keine Sitzmöglichkeit zu Ausruhen nach dem beschwerlichen Aufstieg aus dem Zaufensgraben auf schlechten Pfaden. Im Vorjahr wurden im unteren Abschnitt nahe Zaufensgraben zum besseren Laufen alte Gehwegplatten provisorisch verlegt. Starke Regenrinnen prägen den oberen Teil des Aufstiegs nahe der Station naturnahe Gärten.

An der Stationssäule werden permanent Autos geparkt. Auch die Gartenfreunde könnten hier gern selbst eine Bank aufstellen.

6. Landschaftsschutzgebiet Zaufensgraben



Eine Bank befindet sich im Zaufensgraben am Aufstieg zur Gartenanlage, Station 5. Um Fäulnis zu verhindern, wurden unter die Bank Betonplatten verlegt.

Leider wurde die lockere Stationssäule vor etwa einem Jahr eingelagert, was aber nicht nur am Stationstext liegen kann, der ins gesperrte Landschaftsschutzgebiet zum Wandern einlädt. Diese Station wieder aufzustellen, könnte der erste Test für neue Aufsteller / eine neue Halterung sein.

7. Alter Bahndamm Gera- Wuitz- Mumsdorf



Leider gibt es an dieser Station keine Sitzmöglichkeit, was zumindest denkbar wäre, auch da die Station gut einsehbar ist. Von der Station aus können Weidetiere, meist Ponys, beobachtet werden, was besonders den kleinsten Besuchern des Wanderwegs gefällt.

8. Ländliche Siedlungsräume



Die Stationssäule wurde zwar freigeschnitten, aber damit hat sich der Haufen Gartenabfälle um die Säule leider auch weiter vergrößert, trotz Verbotsschild.

An der Station gibt es keine Sitzmöglichkeit mit Blick in Richtung Gera oder auf den ehemaligen Exerzierplatz mit Flugfeld und in Richtung Zaufensgraben. Da eine relativ ebene und geteerte Straße vorhanden ist, wird dieses Wegstück gern gelaufen. Durch die nahe Bushaltestelle in Zschippert könnte das auch ein barrierefreier Abschnitt am Naturlehrpfad werden.

9. Feldraine und Wegränder



Von einer Bank nahe der Station hätte man einen guten Blick auf die noch ferne Stadt Gera.



Nahe der Station 9, an der Gartenanlage am Geiersberg, befindet sich eine Bank mit Blick ins Tal nach Collis. Der vorbeiführende Feldweg gehört zum Alternativvorschlag für eine Abkürzung des Naturlehrpfades, ohne den steilen Anstieg über die „Colliser Alpen“ nutzen zu müssen.



Oben die Treppe am Teich in Ernsee, die als Vorbild für Teppen am Naturlehrpfad dienen könnte. Im Rasengitter werden sich Gräser und Kräuter ansiedeln und es entsteht eine naturnahe Treppe.

An der Teerstraße zwischen den Stationen Feldraine und der Station ländliche Siedlungsräume (Zschippert) steht eine Holzblockbank, die im Vorjahr gestrichen wurde.

Man hat versucht das Problem der Abflusssrinne durch geschickte Gestaltung der Erdtreppe an der Bank zu umgehen, was leider nicht dauerhaft an diesem steilen und lockeren Hang mit lehmiger Erde haltbar sein wird. An der befahrenen schmalen Straße zur Gartenanlage am Geiersberg muss es nicht einmal eine naturnahe Lösung sein. Treppenartig gestapelte Betonrasengitter würden das Problem für Jahre lösen und durch aufkommenden Grasbewuchs im Rasengitter immer naturnäher werden.

Die Parkbucht / Ausweichstelle am Fahrweg ist leider nicht direkt an dieser Stelle, um auch Autofahrer zur Observation der interessanten Umgebung einzuladen. Warum nicht nahe der Parkbucht eine weitere Bank aufstellen?

10. Trockenwälder – Biotop



Links die beschädigte Bank an der Station 10, Trockenwälder, für die Ersatz in ähnlicher Bauform zu beschaffen wäre. Denkbar ist hier eine Bank aus halben Baumstämmen aufzustellen, wie auf dem Buga-Gelände.

11. Hügelgrab (Bodendenkmal)



Die Bank am Hügelgrab wird gern besucht um sich auszuruhen und seine Marschverpflegung zu verspeisen. In der Schutzhütte ist meist auch ein Müllbehälter vorhanden. Leider wurde dieser im vergangenen Jahr angezündet, was auch die Schutzhütte leicht beschädigt hatte. Eine akzeptable Reparatur erfolgte.

Falls einmal Schnee liegt, wird am Berg auch gerodet.



Die hölzernen Blickfenster am Naturlehrpfad sind gute Standorte, wo auch eine Bank zum Ausruhen stehen sollte. Am Hügelgrab ist eine leicht reparierbare Bank im DDR-Stil vorhanden, nahe der Station Halbtrockenrasen leider nicht. Ein halber Baumstamm als Bank wäre nicht nur an der Station Halbtrockenrasen, sondern auch am nahen Blickfenster sinnvoll.

12. Halbtrockenrasen – Biotop

An der Station gibt es keine Sitzmöglichkeit, aber man hat einen guten Ausblick über das Gessental, auch auf Greifvögel, die oft am Himmel kreisen und die Stationssäule mit ihrem Kot auch in Mitleidenschaft ziehen. Man sollte in der Nähe Sitzstangen für die Vögel aufstellen, nicht nur Bänke zum Ausruhen oder Sonnenbaden. Ein „Blickfenster“ wurde in der Nähe aufgestellt, wie auch an weiteren Stellen am Naturlehrpfad. Daneben könnte gern auch eine Bank stehen.



Naturnahe Stufen aus Holzstücken und eine Bank, wohl aus DDR-Zeiten, findet man nahe der Station 12, Halbtrockenrasen. Leider ist die Bank vom Wanderweg aus nicht gut zu sehen, besonders im Sommer bei stärkerem Graswuchs. Auch der zurückgelassenen Holzhaufen ist dann nicht zu entdecken.

Sitzmöglichkeiten machen sich immer gut bei anstrengenden Hindernissen. In der Nähe von Steigungen hat man oft auch eine gute Aussicht, wie nahe der Station Halbtrockenrasen, über weite Grünflächen hinweg nach Thränitz und zur Collismühle.



13. Schluchtwälder – Biotop



In weitem Umfeld um die Station Schluchtwälder gibt es keine Sitzmöglichkeiten, welche aber nicht nur an der Station vorstellbar sind, sondern auch an lichten Stellen mit Blick ins Tal oder am Ende von Waldspitzen und auf der Wiese in Richtung Thränitz.

14. Kleinstgewässer – Biotop

Am Teich in Thränitz ist eine Bank gut vorstellbar. Am Ende der Baumreihe in Richtung der Station Schluchtwälder könnte eine weitere Bank stehen, mit gutem Blick auf den Ort Thränitz.



Thränitz Haltestelle und Spielplatz

Am Ortseingang Thränitz befinden sich die Bushaltestelle und ein Spielplatz, mit verschiedenen Spielangeboten, sowie Bänken mit Schutzdach zum Verweilen. Ein guter Ausblick über die weite Hochebene zum Gessental ist vorhanden. Große Behälter befinden sich unterhalb des Spielplatzes, um sortierten Müll zu entsorgen.

Es gibt den Vorschlag vom Bug-Förderverein im Bereich des Spielplatzes oder der Haltestelle Thränitz zusätzlich eine barrierefreie Bank aufzustellen, da der Ort gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln, im 2-Stundentakt, auch am Wochenende gut zu erreichen ist. Ein weiter Blick eröffnet sich den Besuchern. Dieser Bereich könnte ein barrierefreier Abschnitt am Naturlehrpfad werden, mit einem Besuch der Station Kleinstgewässer und dem Insektenhotel an der Kirchhofmauer über geteerte Straßen.

An der Bushaltestelle Thränitz befinden sich zusätzliche Sitzmöglichkeiten, wie auch um den Sportplatz herum.





15. Biotopverbund in der Agrarlandschaft



An der Station selbst existiert keine Sitzmöglichkeit, was aber wegen der guten Aussicht sehr zu empfehlen wäre.

Links unten die zwei Bänke auf dem Schafwiesenberg am Abstieg von Station 15, Biotopverbund Agrarlandschaft, zum Informationspunkt im Gessental / Lapidarium und Station 16, Auengrünland.

Die Aussicht ist gut. Leider zerfällt die ältere Holzbank und kann wohl nur noch weggeräumt werden.



Informationspunkt Grenzsteinweg



Am Informationspunkt Grenzsteinweg gibt es verschiedene Sitzmöglichkeiten in gutem Zustand. Auf einer Informationstafel wird auch der Naturlehrpfad vorgestellt sowie der Grenzsteinweg. Der Informationspunkt ist ein Vorschlag für eine zusätzliche Station Grenzsteinweg des Naturlehrpfades.

16. Auengrünland Bedeutung



Unweit der Station Auengrünland befindet sich der Informationspunkt „Grenzsteinweg“, wo Sitzmöglichkeiten vorhanden sind.

Auch in diesem Bereich des Gessentalradweges ist eine weitere Sitzmöglichkeit vorstellbar, mit gutem Blick auf Wiesen, auf denen im Sommer auch Rinder weiden.

17. Naturnahe Fließgewässer – Biotop



An der Station am Gessenbach gibt es keine Sitzmöglichkeit. Besucher sitzen manchmal auf der Wiese auf der anderen Bachseite, um die schöne Aussicht zu genießen oder sich zu sonnen. Eine Überquerung des Baches ist aber nicht einfach. Vielleicht sollten Trittsteine im Bachbett verlegt werden, um eine Überquerung zu erleichtern.

Auf dem feuchten Untergrund genügt wahrscheinlich ein Holzklotz mit untergeschraubtem Rasengitter, um nicht einzusinken oder eine Bank aus einem halben Baumstamm erstellt.

18. Seydel- Eisel- Gedenkstein



Sehr viele Frühjahrsblüher kann man um den Seydel- Eisel-Gedenkstein, der Station 18, im Frühjahr entdecken. Bemerkenswert sind auch die vielen lustigen Nistkästen entlang des Radwegs im Gessental.

Radweg im Gessental



Es befinden sich mehrere Sitz- und Rastmöglichkeiten in diesem Bereich des Naturlehrpfades, wie auch eine überdachte Sitzgruppe mit Müllbehälter, die gern besucht wird.

Informationspunkt Collismühle



Am Informationspunkt Collismühle gibt es zwar Parkmöglichkeiten, aber keine Sitzmöglichkeiten, was an dieser Stelle aber denkbar wäre. Informationen zur Collismühle findet man leider nur an der Bushaltestelle im Ort Collis.

Auf dem Wegweiser ins Gessental ist der Naturlehrpfad leider nicht erwähnt.

19. Bedeutung Kopfbäume

An dieser Station gibt es aktuell keine Sitzmöglichkeit, auch nicht am Parkplatz an der Collismühle. Erst auf dem Radweg im Gessental gibt es Bänke in Richtung Seydel-Eisel-Gedenkstein.

An der Station Kopfbäume ist ausreichend Platz für eine Sitzgelegenheit zum Lesen der Stationstafel und zum Beobachten, nicht nur der Enten am Gessenbach. Ein Graureiher sucht manchmal auf der feuchten Wiese nach Futter.

Auf dem meist feuchten Untergrund genügt wahrscheinlich ein Holzklotz mit untergeschraubtem Rasengitter, um nicht einzusinken, bzw. ein halber Baumstamm als Bank. Dann liegt dort vielleicht nicht das ganze Jahr über Schnittgut der Kopfweiden. Im Vorjahr war der Haufen nahe der Station bis zum Winter fast höher als die Stationssäule.



Collis – Haltestelle

Um die Bushaltestelle herum befinden sich gleich mehrere Sitzmöglichkeiten. Es gibt auch eine Informationstafel zu den ehemaligen Wassermühlen am Gessenbach. Im Gasthaus und Pension Collis am Gessenbach kann nicht nur gespeist werden, sondern es kann auch übernachtet werden, siehe hierzu [Gasthaus Kutschbach](#).



Direkt bei der Infotafel sollte auch eine Sitzmöglichkeit eingerichtet werden, auch um die Tafel zu den Wassermühlen im Gessental in aller Ruhe lesen zu können. Diese Informationstafel ist eine weitere Empfehlung für eine zusätzliche Station am Naturlehrpfad Süd. Ein guter Stationstext ist bereits vorhanden. Das Laubbaumlogo ist bereits auf der Tafel zu sehen. Ob alle Stationen auch eine zusätzliche Stele benötigen, wäre auch hier zu prüfen.



Aufstieg zu den „Colliser Alpen“

Obgleich als Abkürzung des Naturlehrpfades bezeichnet, ist es eher keine Abkürzung für Familien mit Kleinkindern oder Senioren. Die Wanderung sollte besser in Richtung Bushaltestelle „Abzweig Collis“ abgekürzt werden. Der genaue Vorschlag befindet sich im Konzept zum Kartenmaterial des Naturlehrpfades.

Der teils recht steile Aufstieg neigt dazu, sich in eine Abflusssrinne zu verwandeln. Ehemalige Stufen und Geländer für einen leichteren Aufstieg sind nur noch als Reste zu erahnen.

Der Ausblick im Bereich der Bänke auf den Ort Collis und in Richtung Bahntrasse ist beeindruckend, besonders falls man auch noch einen durch das Gessental fahrenden Zug beobachten kann.





20. Felsenbildung - Biotop (Abkürzung)



An der Station befindet sich leider keine Bank, obwohl man von dort oben auch einen guten Ausblick über den Ort Collis und das Gessental hat. Ein „Blickfenster“ wurde in der Nähe aufgestellt, wie auch an weiteren Stellen am Naturlehrpfad. Bei der guten Fernsicht über Collis und das Gessental, sollte dort auch eine einfache Sitzmöglichkeit, wie ein halber Baumstamm vorhanden sein.

Wiesenweg zwischen naturnahen Wäldern und Collis

Aus Collis kommend sieht man am Horizont eine Bank, welche einen guten Blick bis zum Hügelgrab bietet. In diesem Bereich sollte direkt am Naturlehrpfad eine Bank aufgestellt werden, nicht nur wegen der guten Aussicht, sondern auch wegen dem etwas beschwerlichen Aufstieg aus Collis. Auf den Weiden können fast das ganze Jahr Pferde beobachtet werden, wie auch insgesamt im Raum Collis, wohl wegen dem Reit- und Fahrverein Collis e.V...

Gera ist Cowboy-Land, was mit ins Gesamterlebniskonzept zum Naturlehrpfad einbezogen werden sollte. [Reiterhof Uhlemann](#) Auf dem Naturlehrpfad selbst ist Reiten nicht erlaubt, worauf auch Schilder hinweisen, die aber niemand zu stören scheinen. Auf Reiter und noch öfter auf die Hinterlassenschaften der Pferde trifft häufig.



In der Ferne ist eine Bank zu sehen, von welcher man einen guten Blick auf die Bahnstrecke und die Schutzhütte am Hügelgrab hat. Der Naturlehrpfad führt entlang der Pfähle der Weide in der Ferne nach Collis.



Zumindest sollte die vorhandene Bank repariert werden, wenn keine zusätzlich am Naturlehrpfad aufgestellt wird.



21. Naturnahe Wälder

In der Umgebung der Station naturnahe Wälder gibt es leider keine Bank. Am Ende des Weges entlang des Waldrandes ist eine einfache Holzbank im Schatten, z.B. ein halber Stamm mit Blick auf die Weide und die Siedlung „Roter Weg“ gut vorstellbar. An der Station könnte auch gern ein Holzklotz zum Verschnaufen stehen oder auch ein halber Holzstamm. Falls man aus Richtung Collis aufgestiegen ist, kann das nützlich sein, um sich für den weiteren Aufstieg zur Lasur etwas auszuruhen.



Entlang des Weges von der Station 21, naturnahe Wälder, nach Collis befinden sich mehrere Hochsitze. Nicht nur Jäger sollten den Blick bis nach Thränitz genießen können, weshalb am Waldausgang in Richtung Collis auch eine Sitzbank aufgestellt werden sollte, gern wieder eine Bank, die aus einem halben Holzstamm hergestellt wurde.

Vom Ende des Lasurwaldes aus sieht man in der Ferne Thränitz mit dem markanten Kirchturm.



22. Trockengebüsch / Hecken – Biotop



An diesem schönen windgeschützten Platz könnte auch eine Bank zum Sonnenbaden stehen.

Von einer Bank auf der anderen Seite des Feldweges aus, könnte auch in die Stockberg Schlucht geschaut werden.

Weg nach Kaimberg

Am Weg in Richtung Kaimberg / Siedlung „Roter Weg“ gibt es seit dem vergangenen Jahr nun zwei Bänke. Eine Volksbank wurde an der schönen Aussicht in die Stockberg Schlucht zusätzlich aufgestellt.



23. Historischer Erzabbau - Abraumhalden (Pingen)



Laut der Karte zum Naturlehrpfad vom GeoPortal war auch hier eine Bank in der Nähe. Schön wäre es, falls da auch wieder eine Bank stehen würde. Vermutlich reichen hier auch Holzklötze, wie im Stadtwald an der alten Rodelbahn am Projektort. Gegen einen halben Baumstamm als Bank gibt es an dieser Stelle auch nichts einzuwenden.

24. Trockenrasen Lasur – Sonderbiotop

Immer wieder gern besucht wird die Station Lasur, mit Stadtblick und Bergwiesenpanorama. Es ist hier wesentlich zugiger als am Aussichtspunkt Nord in Richtung Staffelsteinbruch. Leider sieht die Station nach einer Feier oft nicht mehr gut aus und die Polizei reagiert laut Aussage von Anwohnern nicht immer auf Anrufe. Aktuell fehlt auch der Müllbehälter, aber die Bank wurde repariert.

Diese typische DDR-Bank kann leicht repariert werden, da die Seitenteile aus Beton praktisch unzerstörbar sind. Fehlende Latten an der Bank können wieder angeschraubt bzw. leicht ersetzt werden.



Am Aufstieg aus der Stockberstraße und dem Abzweig zur Station Pinggen ist auch ein Bank denkbar. Dorthin bringen sich Leute sogar Liegestühle mit, denn der nahe Fahrweg macht es wohl möglich. Vielleicht sollte dort eine weitere Bank aufgestellt werden, auch wegen der guten Sicht über die Stadt Gera. Über alle Arten von Fahrzeugen, Autos und Fahrrädern im Naturschutzgebiet und am Naturlehrpfad sollte nachgedacht werden, auch um die naturnahen Wege und Pfade zu schützen. Aufkommende Wegerispe und kurzwüchsige Kräuter, welche das Laufen erleichtern, sollten nicht immer wieder abgerieben, zerdrückt und so vernichtet werden.



25. Streuobstwiesen – Biotop



Die Station an den Streuobstwiesen befindet sich mitten im letzten Anstieg zum Lasurberg, nur wenige Meter von der Station Lasur entfernt. Zum Ausruhen steht dort leider keine Bank zur Verfügung.

Auch am Ende des Aufstiegs des in den Naturlehrpfad mündenden Lutherrundwegs, ist ein guter Blick auf die Obstwiese vorhanden. Auf dem GeoPortal der Stadt Gera ist die Station Streuobstwiesen viel weiter in Richtung der Aussicht Nord eingezeichnet.

Um die Abstände zwischen den Stationen besser zu verteilen, wird vorgeschlagen die Stationssäule Streuobstwiese in der Nähe des Aufstiegs des Lutherrundweges aufzustellen und dazu eine Bank zum Ausruhen, um sich nach dem langen Aufstieg aus der Straße der Völkerfreundschaft über den teils stark ausgewaschenen Weg ausruhen zu können.

Lasur Aussicht Nord



Diese recht windgeschützten zwei Bänke an der Nordaussicht am Lasurberg werden gern zum Sonnenbaden genutzt.

26. Staffelsteinbruch - Geotop – Flächennaturdenkmal



Im Gebiet des Staffelsteinbruchs existiert aktuell leider keine Sitzmöglichkeit. Holzklötze würden hier wohl genügen, denn Sonne gibt es nur abends im Sommer. Ein halber Baumstamm im Bankformat wäre natürlich besser.

Geklärt werden muss der generelle Zugang in diesen Abschnitt des Naturlehrpfades, denn von Seiten der Deutschen Bahn besteht ein Betretungsverbot per Schild an der Straße der Völkerfreundschaft.

27. Artenschutzurm



Der Landschaftspark Pfortener Gut sollte zur eigenen Station werden, da thematisch anders gelagert als der Artenschutzurm und ein gutes Beispiel für die ökologische Umwandlung einer alten Industriebrache in eine neue naturnahe Stadtlandschaft mit hohem Freizeit- und Erholungswert.

Im Gebiet des Artenschutzturmes / Landschaftspark „Pfortener Gut“ gibt es an der Straßenbahnhaltstelle Sitzmöglichkeiten und seit März 2022 auch nahe dem Radweg am „Seerosenteich“. Es gibt den Vorschlag vom Buga-Förderverein in diesem Bereich eine barrierefreie Bank aufzustellen. Auf den Karten vom GeoPortal der Stadt war immer eine Sitzmöglichkeit zwischen Straßenbahnhaltstelle und Artenschutzurm eingezeichnet. Dort könnte die vom Buga-Förderverein geplante barrierefrei Bank platziert werden mit Blick in den Landschaftspark und guter Erreichbarkeit auch mit dem Rollstuhl.



Am Artenschutzurm steht nun eine Bank, welche wohl eine Multimedia-Bank darstellt. Drei Lagen Pflasterstein wurde vor der Sitzbank einbetoniert, damit man keine feuchten Füße bekommt und sich keine Pfützen bilden. Rasengitter

aus denen Gras wächst, wären naturnäher gewesen. Ob die seitlichen Bügel als Fahrrad- oder Rollstuhlhalterung taugen, wäre zu prüfen. Ohne speziellen Zugangsweg gelangt ein Rollstuhl wohl gar nicht bis zu Bank.

LEDs blinken am Rand der Sitzfläche und zeigen an, dass Batterien enthalten sind und Lautsprecher gibt es auch in der Rückenlehne. Ein winziger QR-Code ist gleichfalls direkt am Rand aufgedruckt.



Spielplatz Pforten



Nahe dem Naturlehrpfad, am Spielplatz Pforten am Gessentalradweg gibt es auch für erschöpfte Wanderer und Radfahrer die Möglichkeit sich auszuruhen oder sich an der Informationstafel über das Gessental zu informieren. Sitzmöglichkeiten sind vorhanden



Bänke in der Umgebung des Naturlehrpfades

Auf der gegenüberliegenden Seite des Bahndammes am Radweg im Gessental, gibt es einige verfallene Bänke am Waldrand vom Typ DDR-Bank, leicht zu reparieren, mit Seitenteilen aus Beton, die scheinbar unzerstörbar sind.



Es gibt scheinbar Bemühungen die Bänke zu reparieren. Eine Bank wurde repariert und der Erinnerung an einen Naturfreund gewidmet.

Dieser wenig genutzte Wanderweg am Waldrand ist auch für die Füße der Wanderer besser geeignet als der geteerte Radweg und bietet im Sommer Schatten, im Gegensatz zum Radweg.



Der Wanderweg endet am Parkplatz neben dem „Erdbeerstadion“.



Am Parkplatz am Erdbeerstadion könnten überdachte Sitzgruppen stehen, auch damit nicht weiter auf der Lasur, im Naturschutzgebiet gefeiert wird. Nahe am Stadion sollte auch ein Hydrant installiert werden, zur Wasserentnahme und zum Löschen im Naturschutzgebiet, was nicht weit davon beginnt.



Da Wasser und Stromanschluss neben dem Stadion möglich sein sollten, könnte daraus eine Möglichkeit zum Anmieten für kleine Feiern werden, analog wie an anderen Orten.

Das Bild ist aus dem Naherholungsgebiet Dietesheimer Steinbrüche, nahe Frankfurt am Main. [Naherholungsgebiet - Stadt Mühlheim am Main](#)

Selbstverpflichtung der Stadt Gera

„Wanderwege und Lehrpfade ...stehen für eine gute Qualität, unterliegen besonderen Auflagen, müssen kontrolliert, beschildert und ausgebessert werden; an ihren Rändern werden Gewächse zurückgeschnitten; es gibt Rastpunkte mit Bänken oder Hütten und besondere Aussichtspunkte...“ [Entwicklungsziele \(gera.de\)](#).